

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 3. Sitzung des Ausschusses f. Jugend, Sport u. Soziales
vom 21.05.2012
Jugendzentrum Alte Webschule, Georgstr., 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Lars Rehling

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Christian Lübbe

Frau Ute Severit-Wobker

Vertretung für Herrn Bei der Kellen.

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Margareta Hartong

Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitgl. Frakt. B 90/DieGrünen

Frau Filiz Polat

Frau Annette Specht

Vertretung für Herrn Gerd Rehling.

Mitglied FDP-Ballmann Fraktion

Herr Jan Beinke

Sonstige Mitglieder

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Ahmet Irmak

Herr Siegfried Schulz

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche

Frau BGM'in Liesel Höltermann

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer

Herr Helmut Langelage

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Mitgl. Frakt. B 90/DieGrünen

Herr Gerd Rehling

Gäste

Herr Wilhelm Kramer

Beginn: 18:00 Ende: 21:10

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.12
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung der Planung der Kinderkrippe St. Martinus durch das Architekturbüro Mutert
- 6 Förderung der Stadt für den Anbau einer Kinderkrippe am Kindergarten St. Martinus WP 11-16/129
- 7 Bericht der Stadtjugendpflegerin
- 8 Bericht zur Arbeit des JZ Alte Webschule
- 9 Antrag RM Rohe - Einführung eines BramscheTickets WP 11-16/101
- 10 Informationen
- 10.1 Situation in den Bramscher Kindertagesstätten
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Rehling eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Der als Tischvorlage vorgelegte Antrag der Gruppe CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Werner Ballmann, FDP wird unter TOP 10.1 Informationen zur Situation in den Bramscher Kindergärten aufgenommen und erörtert. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.03.12

RM Specht merkt an, sie habe an der letzten Sitzung als Vertreterin für den verhinderten Herrn Gerd Rehling teilgenommen. Dies sei im Protokoll zu vermerken. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 Vorstellung der Planung der Kinderkrippe St. Martinus durch das Architekturbüro Mutert

Das Architektenbüro Mutert, vertreten durch Herrn Mutert und Frau Hackmann, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Planungen für die Kinderkrippe St. Martinus vor. Die Planungen werden anhand eines Lageplans, Grundrisszeichnungen und Außenansichten dargestellt und erläutert.

Vors. Rehling erkundigt sich, wie die Krippe beheizt wird.

Herr Mutert teilt mit, dass mit dem Bistum Osnabrück ein Energiekonzept erarbeitet worden ist und voraussichtlich eine Pellets-Heizung eingebaut wird.

RM Christ-Schneider möchte wissen, ob in der Krippe eine Fußbodenheizung vorgesehen ist.

Herr Mutert erläutert, dass die Krippe eine Fußbodenheizung erhält, alle Räume mit Bodenbelägen ausgestattet werden, die der jeweiligen Nutzung entsprechen.

Vors. Rehling erkundigt sich nach der Größe der Krippe.

Herr Mutert teilt mit, dass die Krippe insgesamt für 15 Krippenplätze ausgelegt ist, mit einer Nutzfläche von 178 qm.

RM Polat möchte wissen, welches Holz für die Außengestaltung verwendet wird und ob alle Bereiche barrierefrei sind.

Herr Mutert erklärt, dass wahrscheinlich Thermoholz aus heimischen Betrieben oder Nordische Lärche verwendet wird und alle Bereiche, bis auf das Spielpodest, barrierefrei zu erreichen sind.

RM Hartong hält den Planungsentwurf für überzeugend und stellt fest, dass bislang viel Arbeit in die Planungen investiert wurde.

Herr Irmak möchte wissen, ob ausreichend Parkplätze vorgesehen sind.

Herr Mutert versichert, dass die Anzahl der Parkplätze ausreichend ist, sogar über den erforderlichen Bestimmungen der Landesbauordnung liegen. Weiterhin erläutert er die verschiedenen Kostengruppen des Planungsentwurfes. Es sind 14.500,00 Euro veranschlagt für alle Kosten, die das Grundstück betreffen, wobei für die Erschließung keine Kosten anfallen. Das Bauwerk ist mit 396.000,00 Euro veranschlagt, sowohl der Krippenbau als solches als auch die Anpassung an den Kindergarten. Für die Freiflächen (Vorbereich, Wege, Spielgeräte, Parkplätze) sind 50.500,00 Euro geplant. Die Ausstattung der Krippe ist mit 35.000,00 Euro

veranschlagt. Die sonstigen Baunebenkosten (Architektenkosten, Statik, sonstige Planungen und Energieplanung) sind mit 92.500,00 Euro berechnet. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf 589.000,00 Euro.

RM Polat fragt nach, wie sich der Betrag in Höhe von 396.500,00 Euro für das Bauwerk aufteilt und ob in der Kostenberechnung die Kosten der Heizungsanlage enthalten sind.

Herr Mutert teilt mit, für die Krippe seien 316.500,00 Euro und für den Kindergarten 80.000,00 Euro veranschlagt. Die Kosten der Heizungsanlage sind in diesem Betrag enthalten.

EStR Willems merkt an, dass dieser Krippenbau derzeit das sechste und vorerst letzte Krippenobjekt ist. Die Gesamtkosten liegen im kostenüblichen Rahmen. Die Baukosten für die Krippe Im Sande betragen 555.000,00 Euro, für die Krippe in Hesepe sind 630.000,00 Euro veranschlagt. Aufgrund ihrer Ausstattung und oftmals neuer erforderlicher Personalräume seien Krippenbauten teuer als bislang angenommen.

Frau Wessel bittet um Erläuterungen zur Nutzung des Zwischenbaus.

Herr Mutert stellt dar, dass es sich hier im Grunde um einen großen Flur handelt, der nicht nur als Weg dient, sondern für die Krippe und den Kindergarten auch zur Einnahme des Mittagessens geeignet ist.

TOP 6 Förderung der Stadt für den Anbau einer Kinderkrippe am Kindergarten St. Martinus WP 11-16/129

Herr Furche erläutert die Vorlage und die damit verbundene Finanzplanung. Die RIK-Mittel sind mit der beantragten Förderung bis auf einen Restbetrag von ca. 4.000,00 Euro vollständig ausgeschöpft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 7 Bericht der Stadtjugendpflegerin

Die Stadtjugendpflege Bramsche berichtet über die vielfältigen Aktivitäten und Aufgaben der Stadtjugendpflege.

Frau Uhlenkamp übergibt den Ausschussmitgliedern Qualitätsstandards, an denen sich die Arbeit der Stadtjugendpflege orientiert.

Herr Scharrenberg berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die dezentralen Jugendtreffs in Bramsche. Hierbei handelt es sich um die Jugendtreffs in Hesepe, Achmer und Engter. Die Räumlichkeiten der einzelnen Jugendtreffs werden gezeigt sowie die verschiedenen Aktivitäten und Angebote der Jugendtreffs anschaulich dargestellt. Weiterhin wird die Gremienarbeit der Stadtjugendpflege erläutert.

Frau Uhlenkamp informiert den Ausschuss über neue Räumlichkeiten der „Meyerei“.

Herr Schwarze stellt das Projekt 2.0 vor und erläutert die Aktivitäten des Projekts.

Frau Uhlenkamp informiert über das Projekt „Buslotsenausbildung“. Das gesamte Projekt hat sich für alle Beteiligten als Gewinn erwiesen. Dazu wird ein kurzer Film eingespielt. Ein Pressespiegel wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

RM Polat erkundigt sich, welche Wünsche die Jugendlichen im Rahmen des Projekts 2.0 geäußert haben.

Frau Uhlenkamp berichtet, dass es sich hier meist um kleine Anregungen und Wünsche handelte. Diese sollten jedoch zeitnah umgesetzt werden, da eine umgehende Umsetzung der Anregungen die Glaubwürdigkeit der zuständigen Stellen zeige.

RM Polat betont in diesem Zusammenhang noch einmal die Wichtigkeit einer Beteiligungsform für Jugendliche in Form eines Jugendparlamentes oder Jugendforen.

TOP 8 Bericht zur Arbeit des JZ Alte Webschule

Frau Bartkowski-Goedecke berichtet über die Arbeit des JZ Alte Webschule, gibt eine Übersicht über den Kinoverein Universum e.V. und stellt die personelle Situation dar.

Die Skater-Anlage ist sehr renovierungsbedürftig aufgrund der starken Nutzung. Weiterhin sind für das Kleinspielfeld weitere Fangnetze erforderlich, eine Tür zur Maschstraße wäre wünschenswert. Weiterhin sind die Planungen für den „Bramscher Ferienspaß“ soweit abgeschlossen. In diesem Jahr werde es etwa 80 Veranstaltungen geben mit ca. 2000 Plätzen. In dem Zusammenhang teilt sie mit, dass für den Ferienspaß ein neuer Lagerraum benötigt wird.

Frau Becker berichtet über weitere Aktivitäten wie „Bramsche spielt“, das Literaturprojekt, Aktion Weltkindertag, die Kooperation mit „Open Ohr e.V.“, die am 30.06.2012 ein Open-Air-Konzert veranstalten.

RM Specht erkundigt sich, ob die Wünsche und Anregungen der Stadtverwaltung bekannt sind.

EstR Willems antwortet, dass die Anregungen seitens der Verwaltung geprüft werden, sofern sie bekannt sind.

BGM Höltermann lobt den hohen Standard der gesamten Jugendarbeit in der Stadt Bramsche durch die verschiedenen Einrichtungen. Sie stellt fest, dass auch im Vergleich zu anderen Kommunen ein großes und gutes Angebot vorgehalten wird.

TOP 9 Antrag RM Rohe - Einführung eines Bramsche- WP 11-16/101 Tickets

Vors. Rehling bittet um Entscheidung über den Antrag des RM Rohe. Der Rat der Stadt Bramsche hat diesen Antrag zur Beratung in den Ausschuss verwiesen.

Herr Langelage gibt einige Information über bereits jetzt gewährte Vergünstigungen für SGB Leistungsbezieher. So u.a. der „Tafelausweis“, Reduzierung der Kursgebühren um 25 Prozent bei der VHS Osnabrück-Land und kulturellen Veranstaltungen, kostenlosen Bäderkarten für jugendliche Leistungsbezieher. Die Vergünstigungen sind vergleichbar mit dem „Osnabrück-Pass“. Dieser gewährt keine Vergünstigungen für den ÖPNV.

Gebührenreduzierungen oder –befreiungen können nur gewährt werden, wenn die jeweilige Rechtsvorschrift dies vorsieht. Die Einführung eines „Bramsche Ticket“ in dem Ausmaß verursacht Personal- und Sachkosten. Schätzungsweise dürfte es sich um ca. 2200 – 2400 Fälle handeln, die berechtigt wären, ein sog. „Bramsche Ticket“ zu erhalten.

RM Polat nimmt Bezug auf die bereits bestehende Richtlinie der Stadt Bramsche über die Ausstellung eines Ermäßigungsausweises für Personen mit geringem Einkommen, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger vom 10.12.1985 i.d.F. der 2. Änderung vom 28.06.2001.

Herr Furche erläutert diese Richtlinie, die jedoch mittlerweile rechtlich veraltet ist und überarbeitet werden muss.

Vors. Rehling stimmt dem zu und sieht es als notwendig an, die Richtlinie zu überarbeiten.

EstR Willems schlägt dem Ausschuss vor, dem Antrag des Herrn Rohe nicht zuzustimmen und gleichzeitig kurzfristig die bestehende Richtlinie zu überarbeiten.

RM Severit-Wobker spricht sich ebenfalls dafür aus, die Richtlinie zu überarbeiten. Sie hält die aktuellen Eintrittspreise für human und hält es für besser, dauerhaft die Eintrittspreise niedrig zu halten.

BGM Höltermann betont, in Bramsche leben viele einkommensschwache Familien. Gerade deshalb sei die Politik bemüht, allgemein Eintrittspreise niedrig zu halten. So u.a. auch bei den Eintrittspreisen für die Bramscher Bäder.

RM Polat bittet darum, in die Überarbeitung der Richtlinie auch den Personenkreis der Asylbewerber-Leistungsempfänger aufzunehmen. Den Antrag des Herrn Rohe lehnt sie ab.

RM Hartong spricht sich seitens der CDU-Fraktion dafür aus, den Antrag abzulehnen und die Richtlinie zu überarbeiten.

Vors. Rehling lässt über den Antrag des Herrn Rohe abstimmen.

Abstimmung: Der Antrag des RM Rohe wird einstimmig abgelehnt.

Vors. Rehling lässt über den Vorschlag von EStR Willems, die bestehende Richtlinie zu überarbeiten, abstimmen.

Abstimmung: Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Verwaltung gebeten wird, die bestehende Richtlinie zu überarbeiten.

TOP 10 Informationen

Weitere Informationen werden im Ausschuss unter TOP 10.1 erörtert.

TOP 10.1 Situation in den Bramscher Kindertagesstätten

Herr Furche informiert den Ausschuss allgemein über die derzeitige Situation der Bramscher Kindergärten. Er erläutert einzelne Bedarfszahlen der Kindergärten, u.a. auch der Kindergärten im Kirchspiel Engter.

EStR Willems nimmt hier Bezug auf den Antrag der Gruppe CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Werner Ballmann, FDP vom 21.05.2012 für diese Ausschusssitzung.

RM Hartong begründet noch einmal den Antrag und bittet die Verwaltung eine Lösung zu finden.

EStR Willems schlägt vor, den Antrag zu modifizieren und schlägt eine geänderte Formulierung vor.

RM Polat erklärt sich mit der geänderten Formulierung einverstanden, wenn sie auch von den SPD Mitgliedern des Ausschusses getragen wird.

BGB Höltermann erläutert, dass hinsichtlich der Kindergärten im Kirchspiel Engter schon Planungen seitens der Verwaltung bestehen und weiter betrieben werden. Der Ortsteil Engter entwickle sich ständig weiter, in den nächsten 10-15 Jahren werde es einen hohen Bedarf an Kindergartenplätzen geben, später evtl. wieder eine Abschwächung. Alternative Lösungen werden mit der Kirchengemeinde besprochen. Finanzielle Mittel müssen aufgebracht und bereitgestellt werden.

RM Polat geht von strategischen Planungen aus. Es müsse ein gemeinsames Signal geben, dass dies ein eilbedürftiges Thema ist und die Nachfrage nach Kindergartenplätzen bedient werden muss.

Frau Wessel bekräftigt, dass es einen hohen Bedarf an Kindergartenplätzen im Kirchspiel Engter gibt. Die Eltern hätten auch den Wunsch, einen Platz in dem für sie geeigneten Kindergarten wählen zu können.

EStR Willems formuliert den Beschlussvorschlag: Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales bittet die Verwaltung, den zukünftigen Bedarf an Kindergartenplätzen im Kirchspiel Engter zu ermitteln und Lösungsvorschläge für die Unterbringung erforderlicher zusätzlicher Kindergartengruppen vorzulegen. Den Vorschlägen sollen nach Möglichkeit Kostenschätzungen beigelegt werden.

Vors. Rehling lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Herr Furche teilt dem Ausschuss mit, dass ein Termin mit Herrn Professor Stange zur Beteiligung von Jugendlichen in der Kommunalpolitik voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfinden wird.

RM Specht erkundigt sich nach der Möglichkeit, die „Nachtschwärmer“ Busverbindung an Engter anzubinden und bittet um Informationen bezüglich der Veranstaltungshalle in Pente.

EStR Willems erklärt, dass die bestehende „Nachtschwärmer“ Busverbindung nicht erweitert werden kann, da die Gesamtfahrdauer der Strecke zu lang würde. Es seien derzeit Überlegungen evtl. eine neue Linie in Richtung Vörden einzurichten, die dann Engter anbinden würde. Hierauf habe die Stadt Bramsche jedoch keinen Einfluss. Hinsichtlich der Veranstaltungshalle in Pente liegt der Verwaltung bislang nichts vor bzw. ist der Verwaltung nicht bekannt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Herr Ewald Bruning regt an, ob es nicht eine Möglichkeit wäre, hinsichtlich der Finanzierung für Drittkräfte in den Kindergärten Sponsoren zu gewinnen. Durch diese Hilfe von Außen könnten Dinge, die wir uns wünschen, aber selbst nicht leisten können, bewirkt werden.

EStR Willems stellt fest, dass es nicht realistisch ist, hierfür vom Land Niedersachsen Mittel zu bekommen, obwohl dies wünschenswert wäre. Sponsoren sieht er nicht gefragt, da es sich hier um die Grundversorgung von Kindertagesstätten handelt. Diese muss verlässlich geplant und finanziert werden. Hier sei vielmehr die Landespolitik gefragt.

Vors. Rehling teilt mit, dass der angekündigte Film entfällt und schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

Lars Rehling
Vorsitzender

Liesel Höltermann
Bürgermeisterin

Helmut Langelage
Protokollführer